

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 53 (1993-1994)

**Heft:** 2: Schöne Ferien

**Artikel:** Und mit neuen Ideen zurück in das Schulzimmer : die Schweizer Schulmusikwoche

**Autor:** Brenn, Erhard

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-357102>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Schweizer Schulmusikwoche

# Und mit neuen Ideen zurück in das Schulzimmer

**Siebzig aller Altersstufen, vom versierten Dirigenten oder Musiker bis hin zum musikalisch weniger Begabten, der sich als Allroundlehrer auch in dieser Richtung weiterbilden wollte, waren unter den Teilnehmer,-innen. Sicherheit gewinnen im Erteilen des Gesangsunterrichts wollten die einen, möglichst viele neue Ideen ins Klassenzimmer mitnehmen wollten die anderen.**

All diese Erwartungen unter einen Hut zu bringen war keine leichte Aufgabe für die Kursleiter. Die Organisatoren hatten jedoch ein hochqualifiziertes Team zusammengestellt, das allen etwas zu bieten hatte.

*Erhard Brenn, Reallehrer, Sils i. D.*

Der Kurs begann mit einem gemeinsamen Singen und mit Volkstänzen, bei denen die Kursteilnehmer,-innen bereits tüchtig aufgewärmt wurden. **Am Nachmittag konnte man sich für eine Arbeitsgruppe anmelden.** In dieser Arbeitsgruppe wurde an vier Halbtagen gearbeitet, die übrige Zeit verbrachte man im Plenum.

**«Rock in der Schule»** war wohl die grösste Arbeitsgruppe. Kaum ein Lehrer oder eine Lehrerin wird heute darum herumkommen, mit den Schülern irgendein Pop- und Rockmusiklied zu singen. Dass diese Lieder durchaus anspruchs-

voll sein können, wurde schon sehr bald festgestellt. Mit Hilfe zweier neuer Lehrmittel und mit viel pädagogischem Geschick wurden jedoch die Kursteilnehmer,-innen motiviert, auch solche Lieder in der Schule zu singen. Mit einfachen Griffen entlockten auch Anfänger der Gitarre Klänge, die durchaus professionell tönten. Man spürte sehr bald, dass die Kursleiter ihre Unterrichtsmethoden erprobt hatten.

Eine wahre Flut von Ideen erhielten die Lehrerinnen und Lehrer in der Arbeitsgruppe **«Handwerk»**. Doch nein, auch hier durfte man nicht still sitzen bleiben! Lieder wurden auf allen möglichen Instrumenten begleitet, Musikstücke analysiert, in einfache Grundschemas zerlegt, es wurde gezeichnet, Theater gespielt und selbstverständlich auch gesungen.

Gleich drei Kursleiter beschäftigten sich mit den Themen **«Singleitung»**, **«Singen nach Noten»** und mit **«Hör-Spielen»**.

Hier wurde Dirigieren geübt und die Musiktheorie wurde mit vielen Beispielen lebendig gemacht. Bei den Hör-Spielen lernte man auf spielerische Weise, auf die Musik oder auf die Kolleginnen und Kollegen einzugehen, ihnen zuzuhören. Wenn alle aus voller Kehle singen, entsteht noch kein harmonischer Gesang. Dass noch viel mehr dazugehört, wurde in dieser Arbeitsgruppe aufgezeigt.

**«Tanzanleitung»** versprach den Teilnehmern und Teilnehmerinnen viel Bewegung. Wie studiert man mit Hilfe einer Tanzbeschreibung einen neuen Tanz ein? Was hat zur Entstehung eines Volkstanzes geführt? Wenn man die Hintergründe kennt, kann man neben der Technik auch noch das Gefühl eines Tanzes vermitteln. Doch vor allem sollen Tänze Freude machen und den Schülern ein Gemeinschaftsgefühl vermitteln.

Ein eigener Kurs war **«Lied und Gitarre – Vorschläge zur Liedbegleitung»**. Worum es in diesem Kurs ging, wird bereits im Titel ausgesagt. Auch er wurde von einem Lehrbuch – Autor geleitet, und das Ergebnis dieser einen Woche durfte sich hören lassen!

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhielten zu allen Themen einen Einblick in die Plenumsveranstaltungen, und manch eine(r) hat sich gesagt, dass ihn eine andere Arbeitsgruppe ebenso sehr interessiert hätte. Doch als Trost sei's gesagt: Die nächsten Sommerkurse und die Schulmusikwoche 1994 werden bestimmt stattfinden!

